

**Partnerschaft
Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar
Orthodoxe Eparchie Tambow**



**TAMBOW PROJEKT
RUSSLANDHILFE**

Liebe Tambow-Freundinnen und- Freunde,

wenn vom 28. Mai bis 1. Juni in **Berlin der erste ökumenische Kirchentag** stattfindet, werden auch zwei ehrenamtliche Mitarbeiter aus der Orthodoxen Kirche in Tambow dabei sein: Sergej Fedotow und seine Frau Swetlana Fedotowa; zwei Menschen mit ihrer Lebensgeschichte, zwei Menschen mit ihrem je eigenen Gesicht.

Als wir Mitte der 80er Jahre von unseren ersten Reisen in die damaligen Länder der Sowjetunion berichteten, zeigten wir Bilder von herrlichen Kirchen, Museen, Friedhöfen und der weiten russischen Landschaft. Wir berichteten von Gesprächen mit offiziellen Vertretern der christlichen Kirchen. Ein persönlicher Umgang mit Menschen dieses Landes über die Gruppenreise hinaus gestaltete sich schwierig.

Inzwischen hat Russland für uns ein Gesicht bekommen – mehr noch – viele Gesichter zahlreicher einzelner Menschen. Für uns sind es natürlich in erster Linie die der Freunde aus Tambow: der Frauen und Männer, der Kinder und jungen Erwachsenen, der Alten und Behinderten, der Hilflosen und Erfolgreichen, der Gläubigen und der Skeptiker.

In diesem Info Brief werden Sie deshalb Menschen aus Tambow begegnen, die uns etwas zu sagen haben: Sergej Fedotow, der sich Gedanken macht über die Kirche im Westen, Dr. Yakow Farber, der als einer der ersten Gäste aus Tambow in Wetzlar unvergessene Eindrücke festhält, und Gennadij Andrejew, der betont, dass der Glaube an den Dreieinig Gott stärker bindet als alle Freundschaft.

In der Nacht vom 26. auf den 27. April feiert die orthodoxe Christenheit das Fest der Auferstehung Christi

Christus ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden!

Wir grüßen Sie und danken Ihnen für Ihre Verbundenheit mit den Menschen in Tambow.

Ernst Udo und Ursula Küppers

Im April 2003

Eine Veranstaltung zum "Jahr der Bibel"

**Wir laden Sie herzlich ein
Zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion**

Suchen und finden

**Die Jugend in der Orthodoxen Kirche
auf dem Weg zu Gott**

**Referent: Sergej Fedotow, Tambow
Dozent für Christliche Ethik an der
Rachmaninow Musikhochschule**

**Dienstag 03. Juni 2003 19.30 Uhr
Gemeindezentrum Wetzlar-Dalheim**

Osteuropaausschuss des Evangelischen Kirchenkreises Wetzlar

Salz des Glaubens

Sergej Fedotow war im Herbst 2002 in Wetzlar. Er gehörte der Tambower Delegation an, die die Partnerschaft der Kirchenkreise bei der Eröffnung der Aktion „*Hoffnung für Osteuropa*“ vertrat. Seine Gedanken zu diesem Besuch hat er schriftlich festgehalten. Hier ein Auszug:

„Bei Ihnen ist das Christsein eine Tradition (...), Sie hatten keinen Zusammenbruch, die Glaubensmauern sind fest, der Glaube trägt den Charakter eines eingefahrenen Weges, glatt, gut geregelt, ein gut arbeitendes Getriebe. Ist das positiv oder negativ?

Im Laufe meiner Reise versuchte ich, in Gesichtern zu lesen, etwas Tiefes und Ernsthaftes zu entdecken. Was habe ich gesehen, welche Eindrücke habe ich bekommen? Eine eindeutige Antwort ist nicht möglich. Die ganze Welt wird mit einem ähnlichen Wind von Gottlosigkeit durchweht, bei uns heftiger, bei Ihnen schwächer.

Bei Euch sind die Mauern heil, Ihr habt keine Trümmer, aber **das Salz des Glaubens geht damit auch verloren.** Ich glaube, das ist ein göttliches Geheimnis, eine Vorsehung, warum es in dem einen Staat so und in dem anderen anders ist.

Die Voraussetzungen sind auch unterschiedlich. Das Leben in Russland verlangte und verlangt bis heute große Anstrengungen, **und dabei stimmen die Interessen des Staates mit dem christlichen Leben nicht überein.** Der Staat kann der Kirche gegenüber freundlich, gleichgültig oder feindselig gesinnt sein. Heute sind die Interessen ähnlich gelagert, wie wird es morgen sein? Niemand weiß das. Wir sollen beständig auf der Hut sein.“

*Das Johannesevangelium:
„Ich werde euch das Leben geben, und ich werde es in Fülle geben. Ein solches Gefühl hat man heute bei der russischen Kirche. Im Westen gibt es den Überfluss, aber kein Leben.“
Tatjana Goritschewa, 14.09.89*

Organisation

CVJM-Kreisverband Giessen-Wetzlar

23.-30.09.

Freundesreise nach Tambow

Schwerpunkte

**Konferenz Dr. Joseph Haass
Serafim von Saarow**

Organisation

Osteuropaausschuss

Verantwortliche der Wetzlarer Goethe Gesellschaft zu Sprachübungen mit Studenten der Deutschfakultät an der Tambower Universität

Organisation

Wetzlarer Goethe Gesellschaft

Sept./Okt.

Begegnung von Schülern der Jahrgangsstufe 12 der GOW und Deutschstudenten des 1. Semesters der Dershawin Universität in Tambow und Wetzlar

Organisation

Gymnasiale Oberstufe Wetzlar

Informationen

CVJM-Kreisverband

06440-418

IBB Hessen

06433-930176

Gymnasiale Oberstufe

06441-25963

Osteuropaausschuss

06441-53352

Wetzlarer Goethe-Gesellschaft

06441-45181

Uns verbindet der Glaube an den Dreieinigen Gott

Der folgende Textauszug stammt aus einem Brief, den **Priester Gennadij Andrejew** nach dem Besuch der Tambower Delegation in Wetzlar im September 2002 schrieb:

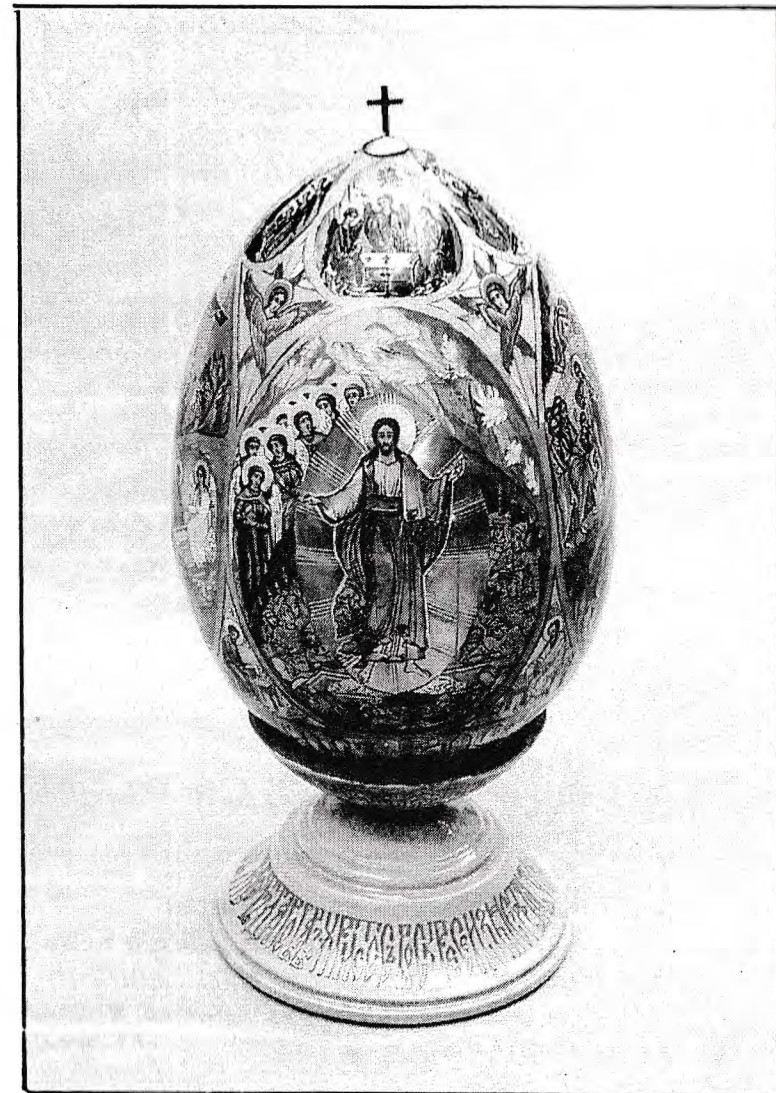
„Unmittelbar nach unserer Ankunft in Tambow, die, Gott sei Dank, ohne Probleme verlief, segnete uns unser Erzbischof Evgenij für eine weitere Reise nach Moskau. um dort

an der Konferenz „Staat und Kirche: Wege der Kommunikation auf dem Gebiet der Erziehung“ teilzunehmen, und **als wir zurückkamen, lebte unser Erzbischof nicht mehr..**

Wir können es immer noch nicht glauben. Wir mussten natürlich an den Trauerfeierlichkeiten teilnehmen, und am Sonntag, den 13. Oktober, fand der Abschlussgottesdienst statt, der von sieben Bischöfen geleitet wurde und tausende Menschen aus Tambow, Nish-

Orthodoxes Osterfest am 27. April 2003

Christus ist auferstanden von den Toten,
hat den Tod durch den Tod überwunden
Und denen im Grabe das Leben gebracht.



Priester Gennadij Andrejew (Mitte)

*Partnerschaften Wetzlar – Tambow im Überblick
Projekte 2003*

08.-16.05. *Repräsentanten aus dem Bereich der Tambower Sozialarbeit in Hadamar und Wetzlar*

Schwerpunkte *Behinderteneinrichtungen,
Fachaustausch mit Institut
Für Heil- und Sonderpädagogik
Universität Giessen*

Organisation *IBB Hessen Behindertenhilfe,
Osteuropaausschuss*

28.05.-01.06. *2 Mitarbeiter der Skorbjaschenskaja-Sonntagschule
Sonntagschule beim ökumenischen Kirchentag Berlin*

Schwerpunkte *Ökumenische Foren*

Organisation *Osteuropaausschuss*

03.06. *Vortrag von Sergej Fedotow zum Jahr der Bibel*

Organisation *Osteuropaausschuss*

Juni *Vors. der Tambower Goethe-Gesellschaft und zwei
Studenten in Wetzlar und zur Jahreshauptversammlg.
der Goethe Gesellschaft in Weimar*

Organisation *Wetzlarer Goethe-Gesellschaft*

08.-24.08. *Multinationales Workcamp Rodenroth*

Thema *Werte machen das Leben lebenswert*

Bau eines Trockenbiotops und eines Naturlehrpfads

Teilnehmer *Jugendliche aus Tambow, Radom-Kielce
Lublin und Deutschland*

nij Novgorod, Moskau, St. Petersburg, Novgorod, Rjazan, Weissrußland und anderen Städten zusammenbrachte, die den Erzbischof kannten und liebten. Nach **einem siebenstündigen Gottesdienst** zog die Prozession mit dem Leichnam Wladikas (= Gebieter, Anrede der Erzbischöfe) durch die Straßen Tambows zum **Kasaner Kloster**, wo Wladika um 17 Uhr an den Mauern der Kirche seine **letzte Ruhestätte** fand.

Trotz aller Sorgen und Betrüb- nisse der letzten Zeit war das **lichte Gedenken an Wetzlar**, unser Aufenthalt mit Ihnen allen für uns stets wie **ein Sonnenstrahl**. Der einwöchige Aufenthalt bei Ihnen zeigte uns deutlich, was deutsche Gastfreundschaft ist. Jeder Schritt Ihres Programms war wohl überlegt. Die lebendige, interessante Kommunikation in den Familien... wird immer eine freundliche Erinnerung für uns alle bleiben. Es war nicht nur ausgesprochen offiziell, sondern **war durchsetzt mit Freundschaft und Verständnis**. Der große Eindruck von Ihrem Diakonischen

Werk, unsere Besuche in den verschiedenen Gemeinden, Zentren, Workshops, der Abend auf Altenberg und in Ihrer Gemeinde, unsere Fahrt nach Rodenroth ins Jugendcamp, der interessante Dialog mit den Verantwortlichen Ihrer Jugendarbeit, und natürlich der unvergessliche Ausflug, den wir mit Ihnen nach Darmstadt machten, und wo wir das Stückchen Geschichte berührten, das unsere Länder verbindet, werden uns immer in Erinnerung bleiben.

Indem wir uns das alles in Erinnerung rufen, sind wir sehr froh, in Ihnen echte Freunde gefunden zu haben. Obwohl wir aus verschiedenen Ländern kommen und Sprache und Kultur unterschiedlich sind, **verbindet uns der Glaube an den Dreieinigen Gott und gute Taten**. Deshalb hoffen wir, dass unsere Beziehung weitergeht, dass Sie zu Besuch in unsere Stadt kommen und uns hier treffen werden.“

Aus dem Englischen übersetzt von
Ursula Küppers

Die Nonnen trugen strahlend weiße Hauben

rechts im Bild Dr. Yakow Farber



Im Oktober 1993 besuchte eine erste Delegation aus Tambow den Wetzlarer Kirchenkreis. Unter ihnen war Dr. Yakow Farber, Chefarzt im Städtischen Krankenhaus Nr. 2. In der russisch sprachigen, in Paris erscheinenden Zeitung *Russkja Mysl*, veröffentlichte er einen Nachruf zum Tod von Erzbischof Evgenij. Darin gedenkt er auch der Partnerschaft zwischen Wetzlar und Tambow. Yakow Farber lebt heute bei seinem Sohn in Hannover.

„1993 hatte ich die Möglich

keit, mit einer kirchlichen Delegation in Wetzlar zu sein. Das war eine unvergessliche Reise. Wir wohnten in einem alten Kloster, das früher ein Frauenkloster gewesen war.

Überall Blumen und eine unvergessliche Sauberkeit. Die Nonnen trugen strahlend weiße Hauben. Die jüngste war über 80. Erstaunlich, wie schnell sie mit ihrem Auto durch die Klosterpforte fuhr! Sie machen hier keine Tragödie aus ihrem Alter. Der Speisesaal befand sich in einem Haus aus der Zeit Kaiser Friedrich

Barbarossas, 12. Jahrhundert. Ich denke immer noch daran, wie feierlich und gut unsere von Erzbischof Evgenij geleitete Delegation begrüßt wurde. Wann immer wir Kirchen oder den Dom betraten, läuteten alle Glocken und die Orgel spielte. Während der gesungenen Gebete der Tambower Geistlichen war es ganz still. Ich hatte den Eindruck, dass die Fenster in den Rahmen vibrierten. Die Kontakte zwischen den Vertretern der christlichen Kirchen bestehen seit 10 Jahren. Man begegnet sich gegenseitig mit Hochachtung. Evangelische Christen aus Tambow haben mich unlängst gebeten, in ihrer Zeitung einen Artikel über meine Herkunft und die jüdische Gemeinde in Tambow zu schreiben. Den Artikel habe ich geschrieben, fand aber keine passende Überschrift. Deshalb wurde er nicht veröffentlicht. Ich bat Erzbischof Evgenij, den Artikel zu lesen. Daraufhin sagte er: „Es gibt nur einen Gott und keine Feindschaft untereinander.“ Dieser Satz wurde die Überschrift zu meinem Artikel.

Tambow hat einen neuen Bischof



Seit Beginn dieses Jahres hat Tambow einen neuen Bischof: Feodosij von Tambow und Nischnij Novgorod. Als Übergangsbischof leitete er die Diözesen von Tambow und Nischnij Novgorod. Geboren wurde Bischof Feodosij am 26.01.1961 in Tambow. Von 1989 bis 1990 studierte er am Ostkirchlichen Institut in Regensburg, danach drei Jahre in Moskau. Von 1993 bis 2002 leitete er die Orthodoxe Mission des Moskauer Patriarchates in Jerusalem.

Vor einem Jahr wurde er Bischof von Vetluga und Arzamas, einem Teilbereich der Nischnij Novgoroder Diözese. Außerdem war er an der Seite von Erzbischof Evgenij für die Verwaltung der Nischnij Novgoroder und Tambower Diözese verantwortlich.

Partnerschaft des Kirchenkreises

Projekt 2003 Gäste aus Tambow zum Kirchentag

Konto Nr. 100 30 906 Sparkasse Wetzlar
BLZ 515 500 35
Stichwort Evang. Rentamt Partnerschaft Tambow
Anschrift Osteuropaausschuss Kirchenkreis Wetzlar
Pfarrer Ernst Udo Küppers
Berliner Ring 4a 35576 Wetzlar
Tel. 06441/53352 Fax 06441/567965
e-mail 47uk@gmx.de

Tambow Projekt – Russlandhilfe

Projekte 2003 Renovierungsarbeiten der neuen Räumlichkeiten für die
Behinderteninitiative Apparel
Herausgabe des Buches „Erziehung zum Schönen“

Konto Nr. 100 64 202 Sparkasse Wetzlar
BLZ 515 500 35
Stichwort Evang. Gemeindeverband Russlandhilfe
Anschrift Heilig-Geist-Kirchengemeinde Wetzlar
Ursula Küppers
Berliner Ring 4a 35576 Wetzlar
Tel. 06441/53352 Fax 06441/567965
e-mail 47uk@gmx.de

Impressum

Evangelischer Kirchenkreis Wetzlar
Heilig-Geist-Kirchengemeinde Wetzlar
Text
Fotos

Infoheft 11/8 April 2003

Osteuropaausschuss
Tambow Projekt-Russlandhilfe
Ursula Küppers
Gerd Kallenbach, Ernst Udo Küppers,
Jubiläumsschrift zum 60. Geburtstag
Erzbischofs Evgenij, Orthodoxer Kirchen-
Kalender 2003
Familie Sergej und Swetlana Fedotow
„Hoffnung für Osteuropa“, Stadthaus
Erzbischof Evgenij überreicht Dr. Farber
medizinisches Gerät aus der Russlandhilfe

Foto Deckseite
Foto S. 7
Foto S. 9